

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Hochkarätiger Besuch in Riehen

Wichtige Erinnerungsarbeit



Bernhard Heyl, Lukas Kundert, Moshe Flomenmann, Michael Blume, Jörg Müller, Johannes Czwalina, J. Rudolf Geigy und Matthias Lindemer im Garten der Gedenkstätte an der Inzlingerstrasse.

Foto: Michèle Fallier

mf. Kirchenratspräsident und Münsterpfarrer Lukas Kundert, Moshe Flomenmann, badischer Landesrabbiner mit Sitz in Lörrach sowie Polizeirabbiner, Michael Blume, Beauftragter von Baden-Württemberg gegen Antisemitismus, die Stadträte der Freien Wähler Lörrach Matthias Lindemer und Jörg Müller und Bernhard Heyl, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (Amzi) trafen am Montag in der Gedenkstätte Riehen mit den Gründern derselben Johannes Czwalina und J. Rudolf Geigy zusammen.

Der Besuch erfolgte quasi auf dem Weg zu einem Vortrag Blumes in der Synagoge in Lörrach, an welchem er aufzeigte, wie Bürger Antisemitismus erkennen und darauf reagieren können.

Eingeladen wurde Blume von den Freien Wählern Lörrach und dem befreundeten Stadt-, Polizei- und Landesrabbiner Moshe Flomenmann. Blume machte am Montagabend in der jüdischen Gemeinde den Vorschlag, dass Baden-Württemberg auf den Kanton Basel-Stadt mit dem Angebot zugehen solle, die Gedenkstätte zukünftig mit einem gemeinsamen Staatsvertrag zu unterstützen. «Die so wichtige Erinnerungsarbeit der Bürgerschaften in Riehen und Lörrach sollte anerkannt und unterstützt werden, zumal die Aufnahme von Geflüchteten und unsere Nachkommen im 21. Jahrhundert noch sehr beschäftigen wird», sagte Blume nach dem Vortrag. Der Gemeinderat Lörrach werde sich nun mit dem Vorschlag befassen.